

Vorwort zur 2. Auflage

Zahnarztpraxen haben in den vergangenen Jahren eine immer höherwertige Ausstattung an hochwertigen Instrumenten bekommen, die Zahnärzte selber qualifizieren sich auf Spezialgebiete, wie die Parodontologie, Endodontologie, Implantate, ästhetische Zahnheilkunde und vieles mehr.

Mit der reinen Kassenzahnärztlichen Abrechnung kann heute eine hochmoderne Zahnarztpraxis wirtschaftlich kaum bzw. gar nicht existieren.

Die Finanzierungsanteile durch die GKV gehen seit dem Jahr 2000 stetig zurück.

Auch bei der Punktwertgestaltung für Sachleistungen bei der GKV kann man von einer realen Punktwertabschmelzung sprechen.

Die Material- und Laborkosten sind dem gegenüber angestiegen. Sie müssen an den Patienten entsprechend weitergegeben werden. Dieser sog. „durchlaufende Posten“ (Ausgaben für Arbeiten von Fremdlaboren) beeinflusst die Umsatz- aber auch Ausgabenentwicklung.

Auch in der Zukunft werden Reformen auf die Wirtschaftlichkeit der Zahnarztpraxen Auswirkungen haben. Demzufolge muss man in der Beratung der Patienten, aber auch in der Abrechnung, andere Wege gehen und umsetzen. Der Patient muss wissen, welche speziellen Behandlungsmethoden eine Zahnarztpraxis anbietet und wie diese berechnet werden. Er muss korrekt als GKV-Versicherter wissen, was die Krankenkasse bezahlt und was er zu zahlen muss. Auch der Privatpatient sollte eine Aufklärung erhalten, denn oftmals kennt er seine Tarife nicht wirklich und ist dann verärgert, wenn die Rechnung nicht von seiner Versicherung bezahlt wird. Korrekt geschriebene Heil- und Kostenpläne, Mehrkostenvereinbarungen für Füllungen, Kostenvoranschläge für reine private Leistungen für den GKV-Patienten sind ein wichtiger wirtschaftlicher Aspekt, den laufenden Betrieb zu erhalten und eine Weiterentwicklung in der Zahnarztpraxis zu gewährleisten.

Eine vollständige Abhandlung des Themas „Zahnärztliche Abrechnung“ ist an dieser Stelle nicht möglich. Dieses Werk soll auch keine Gebührenabhandlung bzw. Gegenüberstellung der einzelnen Positionen sein. Es gibt aber einen Einblick darüber, was berechnet werden muss, was abgerechnet werden kann, was dabei beachtet werden sollte und wie eine Zahnarztpraxis wirtschaftlich routiniert geführt werden kann. Jede Praxis ist sehr individuell und das eine Konzept, was super läuft, ist nicht zu 100 % auf die andere Praxis übertragbar. Deshalb stellen die Anmerkungen und Hinweise auch nur Empfehlungen dar.

Die vorliegende Auflage soll ein Rüstzeug geben für ein betriebswirtschaftliches Basiswissen, das Vertiefen der BEMA-Richtlinien und der GOZ. Dabei werden Vereinba-

rungen mit dem Patienten beleuchtet und Tipps für das Bewerben von Selbstzahlerleistungen gegeben. Das Buch beleuchtet auch die Änderungen durch die EU-Datenschutz-Grundverordnung.

Die 2. Auflage wurde durchgehend überarbeitet und aktualisiert.

Dümmer, im Juni 2019

Ines Elvers